

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Da der Feind vor der Heeresgruppe Eichhorn, abgesehen von der Ungewißheit bei Mitau, sich ruhig verhielt und verhältnismäßig „dünn“ stand, wurde von dort außer Infanterie auch schwere Artillerie hinter die Heeresgruppe Linsingen verlegt. Eine Entlastung bedeutete die aus Fliegermeldungen des 7. September gewonnene Überzeugung, daß der Gegner von Riga Truppen abfähre. Der Rest der 115. Infanterie-Division konnte der Heeresgruppe Linsingen zugeführt, das Herausziehen der 76. Reserve-Division in Aussicht genommen werden. Andererseits mußte auf Drängen der Obersten Heeresleitung die Aufstellung der 216. Infanterie-Division beschleunigt werden, um sie gegen die abgekämpfte 105. Infanterie-Division der Heeresgruppe Erzherzog Karl auszutauschen¹⁾.

Nur dank dem guten Arbeiten des Nachrichtendienstes, insbesondere Entzifferung russischer Funkprüche, Fliegermeldungen und Gefangenenausagen, war die Führung an der Ostfront meist in der Lage, die Absichten des Feindes so rechtzeitig zu erkennen, daß sie Gegenmaßregeln treffen konnte. Die bis zum 9. September morgens eingegangenen Meldungen ergaben die Verlegung der Generalkommandos der russischen Garden sowie des XXXIV. Korps in die Gegend hart westlich und nordwestlich von Luck. Flieger stellten den Vormarsch feindlicher Kolonnen auf Torczyn und südlich fest. Angriffe weiter im Norden, gegen das Kavalleriekorps Hauer, hatten anscheinend nur den Zweck, diese Maßnahmen zu verschleiern. Der Oberbefehlshaber Ost rechnete mit Angriff der genannten drei Korps gegen die ö.-u. 4. Armee. Auf dem Südflügel der ö.-u. 2. Armee erwartete General von Eben die Fortsetzung der Angriffe²⁾. Als darum im Laufe des Tages die Ablösung des russischen I. Gardekorps durch das XXV. Korps verlässlich festgestellt wurde, befahl Prinz Leopold, unverzüglich weitere Kräfte hinter den bedrohten Abschnitt heranzuführen. Es waren insgesamt drei Regimenter, während ein weiteres Regiment und Artillerie der Armeearbeitung Bronau an der Bahn bei Iwanowo (40 Kilometer westlich von Pinsk) bereitgestellt wurden. Im übrigen sollte die Heeresgruppe Linsingen selbst die 75. Reserve-Division nach Möglichkeit aus der Front ziehen und nach Kovel führen.

Die Angriffe gegen das Kavalleriekorps Hauer dauerten bis zum 11. September. Die vornehmlich betroffene bayerische Kavallerie-Division unter Generalleutnant von Hellingrath behauptete in tapferer Gegenwehr schließlich alle ihre Stellungen. Ein Gasangriff der Russen in der Nacht zum 11. September gegen den rechten Flügel des X. Armeekorps nördlich von Zaturce brachte keine wesentliche Schädigung.

¹⁾ S. 367.

²⁾ S. 368.